



GORE-TEX® TRANSALPINE-RUN 2016

Der GORE-TEX® TRANSALPINE-RUN 2016 überquert die Alpen in diesem Jahr in sieben Etappen über einzigartige Trails in drei Ländern. Die hochalpine Streckenführung wurde komplett neu konzipiert und führt von Garmisch-Partenkirchen über Gipfel, Grate und Gletscher bis nach Brixen in Südtirol. Insgesamt bietet der GORE-TEX® TRANSALPINE-RUN 2016 gleich mehrere Premieren in der nunmehr 12-jährigen Historie: die erste Etappe über einen Gletscher, die höchste Zielankunft sowie der höchste Startpunkt einer Etappe.

Etappe 1: Garmisch-Partenkirchen - Lermoos

Entfernung km 36,5 km, Höhenmeter im Aufstieg 2088 Hm, Höhenmeter im Abstieg 1791 Hm
Dies war heute eine Warm-up Etappe. Es führten die schönsten Trails unter der Zugspitze in stetem Auf und Ab über die Landesgrenze nach Ehrwald und weiter bis ins Ziel nach Lermoos. Bereits kurz nach dem Start in Garmisch-Partenkirchen führte der 12. GORE-TEX® TRANSALPINE-RUN ins Herzen des Wettersteingebirges, blieb aber mit einer Maximalhöhe von 1619 m noch im „Aklimatisations-Bereich“.

Das Team „Sport Kessler Mammut/ Salomon Trailrunning Team mit Neuhauser Seppi und Philipp Anton (Dodo) erreichte mit einer Zeit von 4:00:04.41 als drittes Master-Team Lermoos in Tirol. Insgesamt waren 63 Master-Men-Teams am Start. Dies bedeutet den sehr guten 11. Rang in der Gesamtwertung von insgesamt 274.

Kommentar von Seppi und Dodo zum heutigen Lauf:

Wir sind einfach überrascht und glücklich, dass wir bei den Master-Men am ersten Tag den dritten Platz und somit einen Podestplatz erreicht haben. In unserer Kategorie Master-Men waren 10 bis 12 Teams am Start, welche für einen Podestplatz in Frage kamen. Das Niveau der Master-Men-Teams war sehr hoch. Wir haben uns den Lauf sehr gut eingeteilt. Seppi hatte die letzten 10 km ein bisschen muskuläre Probleme. Das ist bei ihm am 1. Tag aber normal und er kann damit gut umgehen. Wir haben deshalb etwas Tempo herausgenommen. Von Ehrwald Richtung Ziel war die Strecke sehr wellig, also eine reine Läuferstrecke. Wir sind im hochalpinen Gebiet stärker und einfach zu Hause. Trotz allem dürfen wir uns über den Podestplatz freuen. Der Zeitabstand zum Sieger-Team beträgt ca. 8 Minuten. Das ist ok.

Wir werden uns jetzt regenerieren, damit wir morgen wieder topfit die 33,80 km mit 2023 Höhenmeter im Aufstieg und 2237 Hm im Abstieg in Angriff nehmen können. Wir hoffen, dass wir die Originalroute laufen können, welche im 2. Teil sehr hochalpin ist und wir hier unsere Stärken haben. Sollte wetterbedingt die Ersatzroute herangezogen werden, werden wir auch hier unser Bestes geben.

Wir freuen uns auf den morgigen Tag und hoffen, wieder Erfreuliches berichten zu können. Euer Dodo und Seppi

Etappe 2: Lermoos — Imst

Entfernung 32,8 km, im Aufstieg 1.647 Hm, im Abstieg 1.861 Hm

Traumhafte Trails führten zunächst auf eine Höhe von 1.742 m, bevor dann in einem flowigen Downhill der 1.212 m hohe Fernpass überquert wurde. Bis hierher konnte die Originalstrecke gelaufen werden. Das Tegestal mußte wegen eventueller Murenabgänge aus dem Programm genommen werden. Nach einem furiosen Finale auf Pfaden und Steigen übers Grubigjöchl und das Salvésental erreichten wir das Ziel in Imst.

Das Team „**Sport Kessler Mammut/ Salomon Trailrunning Team**“ mit Neuhauser Seppi und Philipp Anton (Dodo) erreichte mit einer Zeit von 3:24.14,2 als zweites Master-Team Imst in Tirol. Insgesamt waren 63 Master-Men-Teams am Start. Dies bedeutet in der Gesamtwertung den sehr guten 7. Rang.

Kommentar von Seppi und Dodo zum heutigen Lauf:

Es hatte die ganze Nacht geregnet, daher musste die Alternativstrecke herangezogen werden. Die Gefahr war einfach zu hoch, dass man mit Erdrutschen rechnen musste. Bei dieser Alternativstrecke wurde dann ein Berg nach dem Fernpass ausgelassen und ein kleiner kam dazu. Die Strecke war dadurch gerade mal 1 km kürzer und ca. 300 Höhenmeter weniger als die geplante. Sie belief sich immer auf 1500 bis 1600 Höhenmeter.

Gestartet wurde dann pünktlich um 8:00 Uhr bei idealem Laufwetter. Auch während des Laufs sind wir von Niederschlägen verschont geblieben.

Wir waren bei dieser Etappe immer flott unterwegs und kamen ohne Probleme durch. Bei der gesamten Strecke liefen wir nie hinter dem vierten Rang. Bei dem letzten Anstieg waren wir noch auf Rang drei und danach kämpften wir uns mit hohem Tempo und Vollgas vom Berg runter auf den zweiten Rang nach vorne.

Das Niveau in der Gruppe Master ist dieses Jahr besonders hoch, und die Plätze sind sehr eng beieinander. Wir hoffen aber trotzdem, dass wir alle Etappen gut beenden können.

Uns geht es sehr gut und wir hatten viel Spaß beim Laufen, auch wenn wir teilweise an unserem Limit waren. Das einzige was sich bemerkbar macht, ist die Muskulatur. Speziell beim Aufstehen aus dem Liegestuhl J

Diese Etappe widmen wir Sport Kessler in Riezlern.



3. Etappe: Imst — Mandarfen-Pitztal

Entfernung 47,90 km, im Aufstieg 3037 Hm, im Abstieg 2144 Hm

Die dritte Etappe des GORE-TEX® TRANSALPINE-RUN 2016 ist die längste, die härteste und die mit den meisten Höhenmetern. Da blieb heute nicht viel Zeit, um die herrliche Landschaft auf dem Weg vom Inn zu den Gletschern der Öztaler Gipfel zu genießen. In einem ständigen Auf- und Ab ging's über die besten Pitztaler Trails nach 47,9 Kilometer und über 3000 Aufstiegs-Höhenmetern ins Ziel nach Mandarfen am Ende des Pitztals.

Das Team „**Sport Kessler Mammut/ Salomon Trailrunning Team**“ mit Neuhauser Seppi und Philipp Anton (Dodo) erreichte mit einer Zeit von 6:24.42,6 als drittes Master-Team Mandarfen im Pitztal/Tirol. Dies bedeutet in der Gesamtwertung den sehr guten 7. Rang.

Kommentar von Seppi und Dodo zum heutigen Lauf:

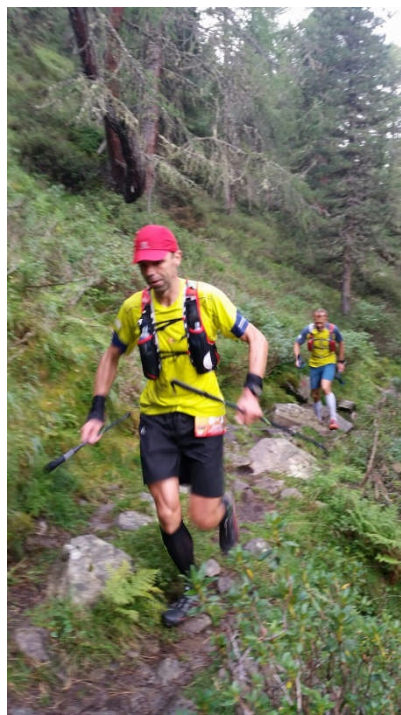
Heute hatten wir die Königsetappe, somit die längste Etappe zu bewältigen. Die Wetterbedingungen waren gut, morgens und während des Laufs hat es noch etwas genieselt, dazwischen war es trocken. Da lange Zeit auf 2000 m gelaufen wurde, war es auch schon ganz schön frisch. Aber der Wettergott hat es gut gemeint und uns ein ideales Laufwetter beschert.

Wir haben uns den Lauf wieder super eingeteilt. Uns war klar, dass wir es bei dieser Strecke nicht zu schnell angehen dürfen. Uns war einfach wichtig, dass wir gemeinsam gut ins Ziel kommen und wenn möglich, sollte auch ein Podestplatz drin sein. Die zwei Teams vor uns einzuholen war chancenlos. Nach hinten haben wir jetzt aber etwas Luft. Bis zur ersten Zeitnehmung waren heute die ersten sechs Teams innerhalb 3 Minuten. Dies zeigt wieder einmal das hohe Niveau der Läufer. Wir wollten nicht zu viele Körner verschießen. Unser Ziel war einfach ein Podestplatz und ein Polster schaffen für die nächsten Tage auf die Läufer hinter uns. Das hat alles geklappt.

Es war landschaftlich eine traumhafte Strecke. Sie war sehr schwierig. Seppi meinte, dass es die schwierigste Etappe beim Transalpin überhaupt war. Unser Team harmonisiert einfach sehr gut. Jeder weiß vom anderen, wie er sein Tempo macht und was notwendig ist. So kann es weitergehen.

Bedanken möchten wir uns noch bei unserer Betreuerin Edith, sie gibt uns die notwendigen Informationen auf der Strecke und betreut uns auch vor und nach dem Rennen.

Widmen möchten wir diesen Lauf heute den Firmen „Mammut und Salomon“. Vielen Dank für Eure Unterstützung.



4. Etappe: Mandarfen-Pitztal – Sölden im Ötztal

Entfernung 25,7 km, Höhenmeter im Aufstieg 1887 Hm, Höhenmeter im Abstieg 2214Hm

Die erste Gletscheretappe aller zwölf Austragungen des GORE-TEX® TRANSALPINE-RUN führte vom Pitztal ins Ötztal. Zwar war sie „nur“ 25,7 km lang, dafür lag die Gipfelhöhe auf knapp 3000 Meter Höhe und die Trails berührten das ewige Eis des Rettenbachferners. Davor galt es aber noch den herrlichen Riffelsee zu umrunden und auch der lange Downhill nach Sölden durfte nicht unterschätzt werden.

Das Team „**Sport Kessler Mammut/ Salomon Trailrunning Team**“ mit Neuhauser Seppi und Philipp Anton (Dodo) erreichte mit einer Zeit von 3:30.14 als zweites Master-Team Sölden im Ötztal/Tirol. Dies bedeutet in der Gesamtwertung den sehr guten 7. Rang.

Kommentar von Seppi und Dodo zum heutigen Lauf:

Heute ist es uns ganz besonders gut gelaufen. Wir waren von Anfang an flott unterwegs und dachten, dass wir etwas riskieren müssen, um den Rang zwei in der Master-Men-Klasse zu erreichen. Am Schluss war der Lauf von einem ganz hohen Tempo geprägt. Wir haben öfter einen Blick nach hinten geworfen, um zu sehen was die Schweizer machen. Sie waren immer 2 bis 3 Minuten hinter uns. Wir wollten ins Ziel noch etwas riskieren. Das hat sich gelohnt. Jetzt haben wir 50 Sekunden Abstand auf den Gesamtplatz 2 in der Master-Men-Wertung.

Uns ist es sehr gut gegangen. Wir sind konstant und haben Erfahrung beim Transalpin. Wir haben nach der Königsetappe gut regeneriert. Heute sind wir schnell gelaufen, obwohl es bis auf 3000 Hm ging. Wir haben einfach ein tolles Rennen gemacht.

Der Wettergott hat es auch wieder mal gut gemeint. Im Pitztal am Start hatte es noch 5 Grad, dann ging es aber gleich mal auf die Sonnenseite, wo es relativ warm wurde. Ganz oben ging immer ein leichter Luft. Es war wieder mal das ideale Laufwetter.

Wir haben uns gerade von unserer lang bekannten Masseurin „Lizi“ verwöhnen lassen. Sie hat einfach zwei goldene Händchen und wird uns bis ins Ziel in Brixen begleiten. Für uns ist das für die nächsten 3 Tage Gold wert. Jetzt werden wir die Atmosphäre im Start-/Zielbereich genießen. Dann geht es ab ins Quartier. Dort werden wir uns bis zur Preisverteilung erholen und einfach das tun, was uns gut tut.

Wir freuen uns schon auf die morgige Etappe und sind neugierig, was auf uns zukommt. Die nächsten 3 Etappen sind ja Neuland für uns beide.

Morgen stehen 33,3 km, 1453 Hm im Aufstieg und 2111 Hm im Abstieg auf dem Programm. Etappenziel ist dann St. Leonhard im Paser. Widmen möchten wir diesen Lauf heute „Lebensfeuer und EVK und Dr. Kukiz“. Vielen Dank für eure Unterstützung.



5. Etappe: Sölden — St. Leonhard in Passeier

Entfernung 33,3 km, im Aufstieg 1453 Hm, im Abstieg 2111 Hm

Das 2474 m hohe Timmelsjoch ist der Schlüssel und der einzige ohne Alpinausrüstung zu begehende Übergang vom Ötztal nach Südtirol. Bis zum höchsten Punkt folgten die Trails stetig ansteigend dem Timmelstal bis zur Verpflegung am höchsten Punkt. Eine wahre Freude für Downhiller waren die anschließenden Trails ins herrliche Passeiertal, eine wahre Freude für alle war die Zielankunft in St. Leonhard in Passeier.

Das Team „**Sport Kessler Mammut/ Salomon Trailrunning Team**“ mit Neuhauser Seppi und Philipp Anton (Dodo) erreichte mit einer Zeit von 3:23,57 als zweites Master-Team St. Leonhard in Südtirol. Dies bedeutet in der Gesamtwertung den sehr guten 9. Rang.

Kommentar von Seppi und Dodo zum heutigen Lauf:

Wir haben vorgehabt, dass wir mit den Schweizern mitlaufen. Aber diese Idee hatten wir gleich mal nach dem Start verworfen und sind unser eigenes Rennen gelaufen. Flüssig und schonend sind wir auf das Timmelsjoch gekommen. Von da an ging es ca. 20 km bergab. Wir hatten unheimlich Respekt vor dieser Etappe, weil diese technisch nicht schwierig war, also eine reine Läuferstrecke. Wir hatten damit gerechnet, dass die viertplatzierten auflaufen, aber diese waren gleich zu Anfang zwei bis drei Minuten hinter uns. Durch unser Tempo haben wir noch etwas gut gemacht und haben jetzt auf die Schweizer 7 Minuten Vorsprung. Wir sind auch wieder am Limit gelaufen, weil man immer damit rechnen musste, dass ein Team aufläuft, da die Strecke nicht schwierig war. Wir sind schon zufrieden, dass wir auf die Schweizer Zeit gut gemacht haben. Aber es ist bei jeder Etappe das gleiche, man nimmt sich etwas vor, aber wenn der Startschuss fällt, laufen wir einfach unser Rennen, so wie es kommt. Aber nicht vergessen: Abrechnet wird erst am Samstag in Brixen.

Wir haben noch zwei sehr anspruchsvolle Etappen vor uns. Es war heute ein super Lauf und ein Genuss von der Landschaft her. Hoffen wir dass die nächsten 2 Etappen uns auch Überraschungen bringen. Man merkt jetzt deutlich, dass wir das Timmelsjoch hinter uns gelassen haben und in Südtirol sind. Es ist einfach heiß.

Wir haben keine Blessuren. Man merkt, dass wir nicht umsonst 9 bzw. 10 mal am Transalpine teilgenommen haben. Dadurch haben wir Erfahrungen gesammelt, die sich jetzt bemerkbar machen. Wir pflegen uns auch gut und tun einfach das, was uns gut tut. Wir haben uns von „Lizzi“ massieren lassen, machen noch den einen oder anderen Plausch mit den Läufern und werden dann ins Quartier gehen um uns zu erholen bzw. zu regenerieren, um über die nächsten zwei Etappen wieder erfreuliches berichten zu können.

Diesen Lauf widmen wir **„allen, die uns unterstützt haben“**. Herzlichen Dank.



6. Etappe: St. Leonhard in Passeier — Sarnthein

Entfernung 33,60 km, Höhenmeter im Aufstieg 2440 Hm, Höhenmeter im Abstieg 2153 Hm
Auf der 6. Etappe war der GORE-TEX® TRANSALPINE-RUN nun „richtig“ auf der Alpensüdseite angekommen. Südtiroler Bilderbuchlandschaften säumten die Trails mit Almen, Gipfeln und Bergseen vor einem kompletten Dolomiten-Panorama. Mit dem höchsten Punkt von 2683 m und insgesamt 2440 Höhenmetern im Aufstieg war die Etappe nicht zu unterschätzen, auch wenn die herrlichen Trails und Wanderwege für schier unendliche Motivation sorgten.

Das Team „**Sport Kessler Mammut/ Salomon Trailrunning Team**“ mit Neuhauser Seppi und Philipp Anton (Dodo) erreichte mit einer Zeit von 4:37,42 als zweites Master-Team Sarnthein in Südtirol. Dies bedeutet in der Gesamtwertung den sehr guten 8. Rang.

Kommentar von Seppi und Dodo zum heutigen Lauf:

Heute ist es wieder super gegangen. Es war eine brutal schwere Etappe. Die ersten 16 km mussten 2400 Höhenmeter bewältigt werden. Im hochalpinen Raum ging es dann bis 2600 m hoch. Wir sind heute tatsächlich etwas langsamer gestartet, aber im Anstieg sind wir wieder unser Tempo gelaufen. Der Abstieg war auch wieder schwierig. Die Etappe hat uns aber einfach zugesagt. Wir haben die Leistung gebracht, die wir können.

Gore-Tex macht über diese Veranstaltung ein Video und bei dieser Etappe hatten wir auch eine Kamera dabei. Mal schauen ob wir das gut gemacht haben.

Wir sind beide körperlich gut drauf. Bodo hat ein bisschen mit der Sehne Probleme, aber das kriegen wir in Griff. Wir sind gerade auf dem Weg in die Unterkunft, obwohl es im Zielbereich jetzt sehr schön und unterhaltsam war. Aber wir wollen jetzt nicht schludern und alles regenerieren, damit wir morgen auch wirklich wieder ein gutes Rennen machen und verletzungsfrei über die Ziellinie laufen. Die morgige Etappe ist auch noch mal schwierig, etwas länger als heute. Wir hoffen, dass nichts schief geht, wir werden jedenfalls alles geben. Wir wollen morgen mit den Schweizern loslaufen und werden dann wieder unser eigenes Rennen machen. Nach vorne haben wir keine Chance mehr. Ziel ist unseren Gesamt zweiten Rang in der Master-Men-Klasse zu verteidigen. daher heißt es immer etwas zurückblicken, wo die Verfolger sind.

Frau Dr. Bernie Fritz hat uns sehr überrascht. Sie stand ca. 3 km vor dem Ziel auf der Strecke und feuerte uns noch an. Wir haben uns sehr gefreut. Danke Bernie

Diese Etappe widmen wir allen, die zu Hause mit uns gefiebert haben und uns dadurch sehr viel Kraft gegeben haben. Danke



7. Etappe: Sarnthein — Brixen

Entfernung 36,40 km, im Aufstieg 1934 Hm, im Abstieg 2348 Hm

Die letzte Etappe des GORE-TEX® TRANSALPINE-RUN bescherte uns nochmals Trails und Höhenwege der Extraklasse. Nach einem 15 km langen Anstieg von Sarnthein wurde eine Höhe von 2000 m erreicht und auf den folgenden 15 km nicht mehr unterschritten. Vis a vis zu den Dolomiten-Gipfeln der Langkofel- und Sellagruppe folgte darauf der letzte Downhill des GORE-TEX® TRANSALPINE-RUN 2016 ins Ziel nach Brixen. Dann war es endlich geschafft – nach insgesamt 247,30 Kilometern Horizontaldistanz, nach 14.973 Höhenmetern im Aufstieg und 15.109 Höhenmetern im Abstieg.

Das Team „*Sport Kessler Mammut/ Salomon Trailrunning Team*“ mit Neuhauser Seppi und Philipp Anton (Dodo) erreichte mit einer Zeit von 4:37,42 als zweites Master-Team Sarnthein in Südtirol. Mit einer Gesamtzeit von 29:33.47,2 kamen sie in der Master-Men-Klasse auf Platz zwei. Im Gesamtklassement liegen sie auf dem sehr guten 8. Rang.

Kommentar von Seppi und Dodo zum heutigen Lauf:

G e s c h a f f t

Heute nur ein kurzer Bericht. Wir sind so überwältigt, über diesen Erfolg. Wir konnten jeden Tag einen Podestplatz ergattern, 2 x dritter und 5 x zweiter.

Auch diese Etappe war wieder ein Traum. Es ist einfach perfekt gelaufen. Wir sind auch jeden Tag ans Limit gegangen. Das hat sich ausgezahlt. Wir konnten das letztjährige Gesamtsieger-Team mit viel Vorsprung hinter uns lassen.

Diese Etappe widmen wir unseren **Familien** zu Hause und denen, die hier in Brixen im Ziel gestanden sind.

